

Code of Conduct

Warum ein Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung?

Kinder entwickeln in den ersten Lebensjahren grundlegende Wahrnehmungs- und Ausdrucksweisen, die für ihr gesamtes weiteres Leben prägend sind. Weil kulturelle Bildung eng verbunden ist sowohl mit ästhetischen Erfahrungen im Alltag wie mit den Künsten und den Kulturinstitutionen, trägt sie auf eine besondere und durch nichts ersetzbare Art und Weise dazu bei, dass Kinder in dieser Phase ihre Potenziale und Kreativität ganzheitlich entwickeln und an Kultur teilhaben können.

Systematische und strukturbildende Entwicklungen, die der großen Bedeutung kultureller Bildung im frühkindlichen Bereich Rechnung tragen, fehlen bisher in Deutschland. Aus diesem Grund will das *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung (Netzwerk FKB)* Personen aus unterschiedlichen, für die frühkindliche kulturelle Bildung relevanten Bereichen miteinander vernetzen, um so auf politischer, struktureller und fachlicher Ebene Änderungen zu bewirken.

Was wir erreichen wollen?

Das *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung* möchte einen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung der kulturellen Bildung für Kinder im frühen Kindesalter (null bis zehn Jahre) leisten. Im Fokus stehen dabei – zunächst – die jungen Kinder bis sechs Jahre, sowie die ihre Lebenswelt mitgestaltenden Menschen, Institutionen und Strukturen.

Konkret möchte das *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung*:

auf *politischer Ebene* als Experten- und Expertinnenkreis wahrgenommen und bei strategischen Entscheidungen zu Rate gezogen werden. Es soll den Diskurs und die Verbesserung struktureller Rahmenbedingungen für die Förderung frühkindlicher kultureller Bildung anregen;

auf *struktureller Ebene* Akteure und Akteurinnen aus Kunst, Kultur und Bildung, Familie, Wissenschaft und Politik miteinander vernetzen, den Austausch mit und zwischen Bildungspraxis, Kunst und Kultur, Zivilgesellschaft und Politik regional und überregional initiieren, unterstützen und anregen, sowie dafür Strukturen zu entwickeln;

auf *fachlicher Ebene* sichtbar machen, welche Expertisen, Initiativen und Formate es bereits gibt, verschiedenen Kulturen und Diskursen einen Raum geben, den Qualitätsdiskurs – und damit Qualität – fördern und einen Beitrag dazu leisten, dass Bildungs-, Kunst- und Kultureinrichtungen das Potenzial der frühkindlichen kulturellen Bildung erkennen und sich dafür engagieren.

Was uns leitet?

Das *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung* basiert auf einem von allen geteilten *Grundverständnis frühkindlicher kultureller Bildung*:

Frühe kulturelle Bildung eröffnet Kindern in einer biographischen Entwicklungsphase (null bis zehn Jahre), die in dieser Intensität nicht wiederkehrt, die Möglichkeit, vielfältige und differenzierte Ausdrucks- und Wahrnehmungsweisen für sich zu entdecken, und lädt zugleich zu einem erkundenden spielerisch-gestalterischen Umgang mit diesen ein.

Im Kontext der frühkindlichen kulturellen Bildung sind intensive sinnliche Eindrücke und *sinn-volle* Impulse von großer Bedeutung, damit diese wirken und Kinder auf ästhetische Erfahrungen *eigen-sinnig* antworten können, benötigt es ausreichend Zeit und Raum.

Frühkindliche kulturelle Bildung ist einem breiten Kulturbegriff verpflichtet. Dies entspricht der Ganzheitlichkeit von Bildungsprozessen junger Kinder und bezieht das weite Feld der Alltagskultur ebenso wie die Künste ein.

In diesem Sinne gibt frühkindliche kulturelle Bildung zugleich auch Antworten auf zentrale gesellschaftliche Herausforderungen wie die Förderung von Partizipation, Inklusion, Nachhaltigkeit, Resilienz, Diversität und Demokratiebildung. Sie leistet einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit und eröffnet Kindern Zukunftschancen.

Wonach wir handeln?

Das *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung* ist der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen verpflichtet. Darüber hinaus begründet sich das Netzwerk im Sinne einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, wie sie das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassungen der Länder vorgeben, und stellt sich allen Bestrebungen entgegen, die diese freiheitlich-demokratische Grundordnung infrage stellen oder gefährden.

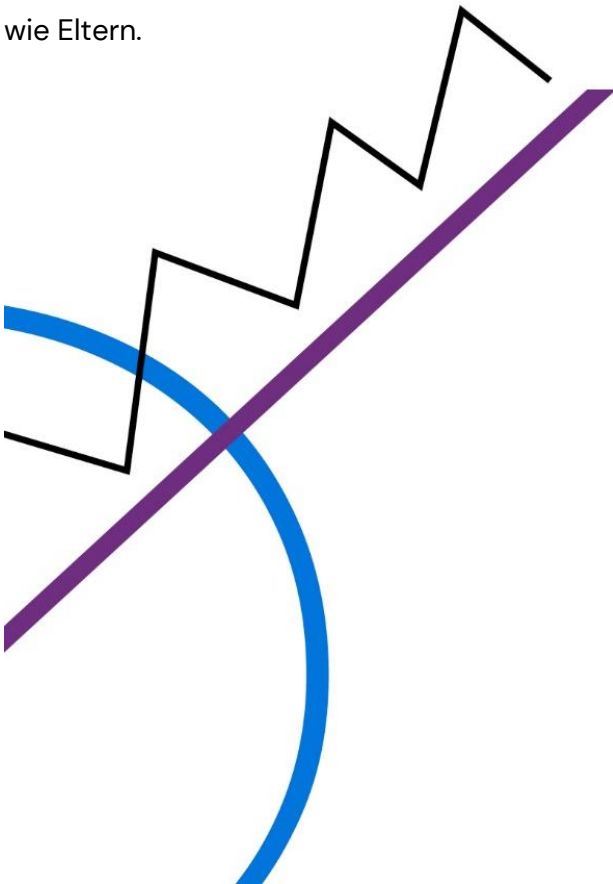
Das *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung* bekennt sich entschieden zu Solidarität und Teilhabe, sowie Vielfalt, Toleranz und Offenheit für alle Menschen – unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Religion oder Weltanschauung, sexueller Identität, materieller Situation, Behinderung, Beeinträchtigung oder Krankheit.

Die Mitarbeit im *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung* umfasst das inhaltliche Engagement für die Erreichung der Ziele des Netzwerkes ebenso wie für die Unterstützung der Weiterentwicklung des *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung* selbst.

Die Kommunikation im Netzwerk ist respektvoll, wertschätzend und transparent.

Wer im *Netzwerk FKB* mitarbeiten kann?

Im *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung* können alle natürlichen und juristischen Personen mitarbeiten, die sich den benannten Zielen verpflichtet fühlen. Dazu gehören Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende, Akteurinnen und Akteure sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, Ausbildungseinrichtungen und Institutionen der Familien- und kulturellen Bildung, sowie Kulturinstitutionen, Vertreterinnen und Vertreter von Wissenschaft, Verwaltung und Politik, privaten und öffentlichen Fördereinrichtungen ebenso wie Eltern.



Das *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung* wird durch die Robert Bosch Stiftung gefördert, Trägerin ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.